NDB-Artikel

Bach, *Anton* katholischer Geistlicher, * 1762 Ottaker bei Kempten, † 23.3.1825 Altheim bei Linz.

Genealogie
V Sigmund Bach (* 1725);

M Anna Barbara Zettler;

Gvv Philipp Bach;

Gmv Ursula Schibl, geborene Eberl.

Leben
B. gehört neben →Martin Boos, Johann Michael Feneberg, Christoph Schmid, Andreas Siller, Xaver Bayr, →Ignaz Lindl u. a. (auch Johannes Evangelist Gossner gehört in diesen Kreis) zu den Führern der sog. bayerischen (Allgäuer, Kemptener usw.) Erweckungsbewegung, die unter der Losung: „Christus in uns und für uns“ ein vertieftes Christentum anstrebt, das aber nicht frei von mystisch-spiritualistischen und schwärmerischen Einflüssen ist; Einwirkungen des radikal-separatistischen Pietismus des 17. Jahrhunderts, andererseits aber auch Martin Luthers, wie des Protestantismus überhaupt sind nicht zu verkennen. Fast sämtliche Theologen dieser Bewegung gehören zu den Schülern und Freunden Johann Michael Sailers, dessen Anteil an der Bewegung im einzelnen nicht sicher festgestellt ist. Wie alle anderen Anhänger dieser Richtung, ist auch B. von der Kirche seiner Zeit heftig angefeindet worden. 1798 mußte er aus seinem Pfarramt Hellengerst weichen und hat zunächst im Augsburger Bistum, dann in der Linzer Diözese an zahlreichen Orten, jeweils nur für wenige Jahre, gewirkt. 1811 sagte er sich von Boos los, wahrscheinlich aber nur dem Namen nach.

Literatur
K. Aland, Der Inquisitionsprozeß gegen A. B. u. seine Anhänger, in: Ztschr. f. bayer. Kirchengesch., 1949, S. 110-56, 1952 *(L)*.

Autor
Kurt Aland

Empfohlene Zitierweise

, „Bach, Anton“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 490 [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften